Atalanta (Juni 1989) **19**: 156, Würzburg, ISSN 0171-0079

Buchbesprechung

PFLEIDERER-GRUBER, MIRCEA (1986). Ökophysiologische Studien am Chilopoda in Tirol. Veröffentlichungen der Universität Innsbruck, Band 159. (= gleichzeitig Teil XIX der "Alpin-biologischen Studien", geleitet von H. JANETSCHEK).

84 pp., 22 Abbn., 22 Tabellen, broschiert. Preis 325.- ÖS.
ISBN 3-900-259-054. Kurztitel: Chilopodenökologie.

Über weniger bekannte Insektenordnungen sind in der Fachliteratur vielfach nur allgemeine (oft falsche) biologische Angaben zu finden. Dies trifft auch auf die Chilopoda (Myriopoda, Arthropoda), die sogenannten "Hundertfüßler", insbesondere ihre Nahrungsbiologie, zu.

Um solche Wissenslücken zu füllen, wurden Versuche mit Chilopoden der Umgebung Innsbrucks durchgeführt, von denen allerdings nur 4 Arten durch ihre relative Häufigkeit zu statistisch signifikanten Aussagen herangezogen werden konnten. Ein überraschendes Ergebnis der Untersuchungen war, daß sich sowohl verschiedene Ordnungen als auch Gattungen der Chilopoda so uniform verhalten, daß man fast vom "Verhalten der Chilopoden" sprechen kann. Überraschenderweise scheint die interspezifische Konkurrenz nicht größer zu sein als die innerartliche, was bedeutet, daß diese Lebewesen Einzelgänger sind. Folgende biologische Aspekte wurden untersucht: Nahrungsspektrum (Präferenzen, "Notnahrung"), Resistenz gegen Nahrungsentzug, Temperaturpräferenda. Die "Hundertfüßler" sind demnach reine Carnivoren mit starkem Hang zum Kannibalismus.

H. J. FALKENHAHN